

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 9 (1843)
Heft: 1-2

Rubrik: Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüler hie und da mit Grammatik überladen werden, während die praktische Seite des Unterrichts, als Lesen und Aufsatz, nicht die erforderliche Verücksichtigung erfahre.

Basel.

L e h r e r w i t t w e n k a s s e. Seit 1826 besteht eine freiwillige Lehrerwittwenkasse; sie wurde damals von Lehrern der Stadt und Landschaft gegründet. Es ist dies die einzige Anstalt des Gesamtkantons, die ihre Integrität über den Trennungsturm hinaus behauptete. Leise Stimmen zur Trennung waren zwar, besonders vor 1840, hauptsächlich in Basel vernehmbar, verstummen aber bald, da sie weder auf der Landschaft noch in der Stadt Anklang fanden. Der Hauptanlaß, daß der ursprüngliche Fortbestand je in Frage kam, ward durch die Entstehung einer Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrerschaft der Stadt gegeben, deren Statuten die Lehrer der Landschaft von der Theilnahme ausschließen. Diese städtische Anstalt übt auf die des Gesamtkantons in so fern einen nicht günstigen Einfluß, als die Lehrer der Stadt nun nicht mehr regelmäßig der Letztern beitreten; die Erstere verheißt bei freilich größerer Einlage auch größere Vortheile. Die Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Kantons Basel hatte

1833	—	Mitglieder und an Vermögen	Fr.	6451
1834	98	" " "	" "	7291
1835	96	" " "	" "	7994
1836	88	" " "	" "	8513
1837	87	" " "	" "	9139
1838	83	" " "	" "	10007
1839	80	" " "	" "	10524
1840	78	" " "	" "	11074
1841	79	" " "	" "	11584
1842	93	" " "	" "	— —

Ungeachtet der Abnahme an Mitgliedern hat das Vermögen dennoch stets zugenommen. — Es steht zu erwarten, daß die jüngeren Lehrer der Landschaft, welche der Gesellschaft bisher nicht angehörten, nun auch derselben beitreten werden. — Wir gedenken, die im Jahr 1840 revidirten Statuten einmal mitzutheilen.